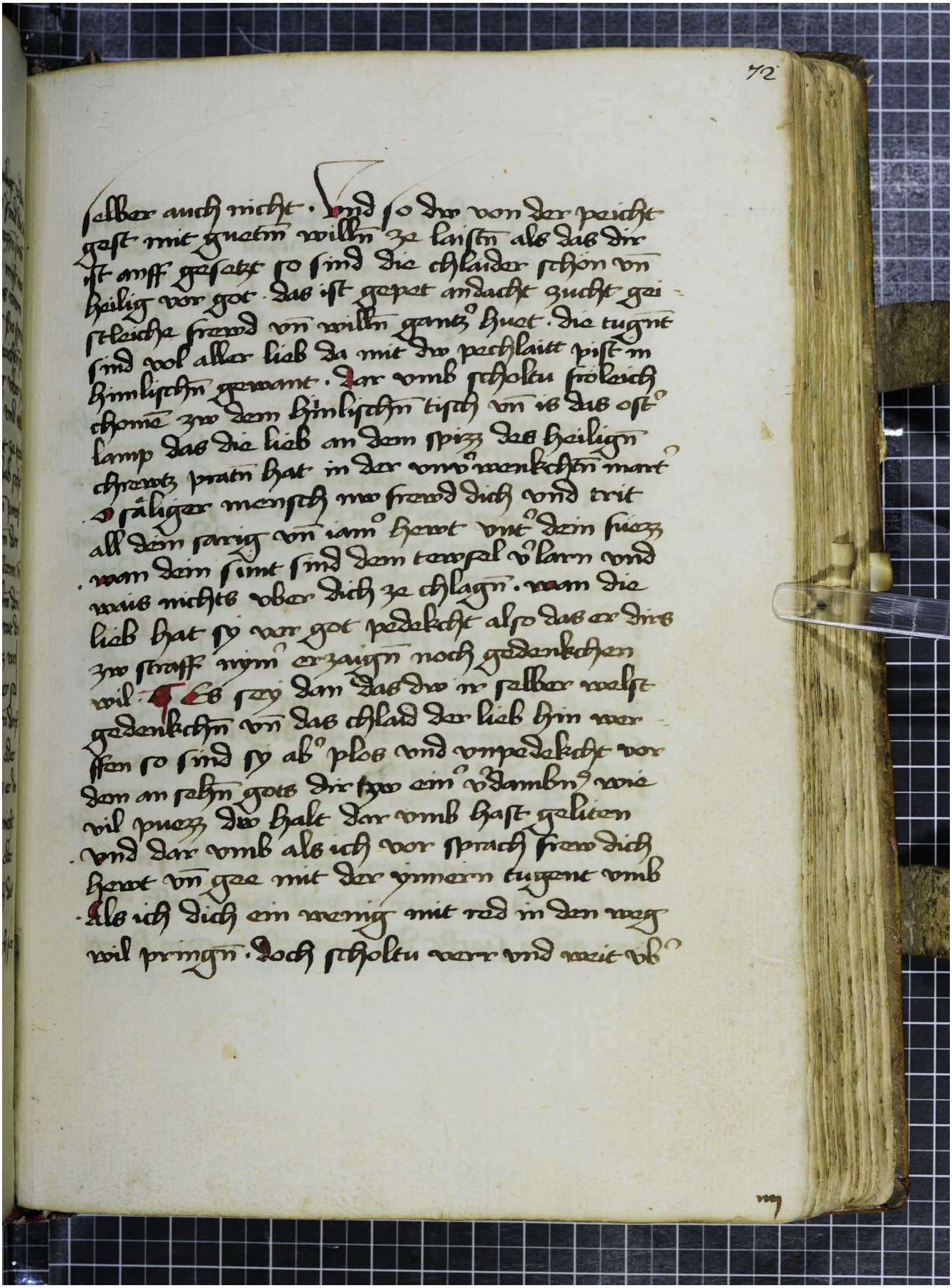
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40588
Copyright: Melk, Benediktinerstift



72

selber auch nicht. Und so dw von der peicht
gast mit gnetem willen ze laisten als das dir
ist auff gesatzt so sind die chlaider schon vn
heilig vor got. das ist gepet andacht zucht gei
stleiche frewd vn willn gentz huet. die tugnt
sind wol aller lieb da mit dw pechlaitt pist in
himlischn gewant. Der vmb scholtu frolich
chome zw dem himlischn tisch vn is das ost
lamp das die lieb an dem spizz des heilign
chreutz pratn hat in der vnwenkichtn mant
o säliger mensch nw frewd dich vnd trit
all dein sarig vn iam hewt vnt dein fuezz
wam dein sint sind dem teufel vlarn vnd
weis nichts ober dich ze chlagn. wam die
lieb hat sy vor got pedekcht also das er dirs
zw straff nym erzaign noch gedenkchen
wil. Es sey dan das dw ir selber welst
gedenkchn vn das chlaid der lieb hin wer
ffen so sind sy ab plos vnd vnpedekcht vor
den an sehn gots dir zw ein vdambnus wie
vil puezz dw halt der vmb hast galiten
vnd der vmb als ich vor sprach frew dich
hewt vn gee mit der ynnern tugent vmb
als ich dich ein wenig mit red in den weg
wil pringn. doch scholtu verr vnd weit vb